

STEPHANS**brief**

Ausgabe 1/2018

März bis Mai 2018

Gemeindebrief der Evangelisch-luther. Stephanskirchengemeinde Schenefeld



Unsere Konfirmanden 2018

- Konfirmanden und Konfirmandinnen 2018
- Bericht aus Tranquebar (Indien)
- Jahresthema: Wasser
- Jugendfreizeit in Norwegen

+ Veranstaltungstermine

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden (Begrüßung am Sonntag, den 18. September 2016)



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden (Konfirmation am Sonntag, den 13. Mai 2018)



*Kimberly Elsen
Valentina Kleefeld
Tobias Köhler
Isabel Litau
Hannah Manthei
Nick Schwerdtfeger
Marc Semmler
Michael Semmler
Lilly Sikora
Janne Wabitsch
Luke Wabitsch*

Am Sonntag, den 29. April findet der feierliche Abendmahlsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Kirche statt.

Editorial

Wasser aus der Quelle des Lebens - umsonst!

So lockt Gott alle, die Durst nach Vitalität und Lebensfreude verspüren. Die Quelle des Lebens enthält kein gewöhnliches Wasser. Gottes Lebensquelle stillt einen tieferen Durst nach Sinn, Gerechtigkeit und Zuversicht.

Glaubensdurst - 7 Wochen für wichtige Fragen

Am Aschermittwoch beginnen die 7 Wochen vor Ostern, die auch Passions- oder Leidenszeit Jesu genannt werden. Ähnlich wie auf einem beschwerlichen Weg durch die Wüste, wo Wasser bekanntlich knapp ist, wurde Jesus am Ende seines Lebens in schwerem Leid geprüft. „Mich dürstet“, rief er am Kreuz. Sicherlich sprach da nicht nur der physische Durst nach realem Wasser aus ihm, sondern auch ein tiefer innerer Glaubensdurst. Ein Durst nach Trost und Geborgenheit. Ein Durst nach Gerechtigkeit möglicherweise.

Für viele Menschen sind diese 7 Wochen Leidenszeit nicht leicht zu ertragen. Mög-

licherweise sind diese Wochen aber auch eine Chance, den eigenen Durst nach Glauben und nach Antworten zu entdecken, der oft unter der Oberfläche unseres geschäftigen Alltags verborgen liegt. Wovon brauchen wir mehr, worauf können wir getrost verzichten und wer braucht eigentlich unsere Hilfe?



Ich wünsche Ihnen anregende 7 Wochen mit einem produktiven Durst nach allem, was lebendig macht!

Ihre Rinja Müller

In den Passionswochen beteiligt sich die Stephanskirche an verschiedenen Aktionen, die das Augenmerk auf Probleme in unserer Welt - sei es Ressourcen-Verschwendung oder Unterdrückung Andersdenkender - richten soll. Der Kirchengemeinderat legt diese Aktionen besonders an Ihr Herz.

Über 95 Jahre in Schenefeld · Beerdigungsinstitut „St. Anskar von 1911“



Lauwigi

Alle Bestattungsarten in jeder Preislage auf allen Friedhöfen
Bestattungsvorsorge, Seebestattungen
Tag und Nacht dienstbereit

Fritz-Lau-Str. 7 · 22869 Schenefeld ☎ (040) 8301 9853
Hagenwisch 2a · 25469 Halstenbek ☎ (04101) 805 85 44
Rugenbarg 39 · 22549 Osdorf ☎ (040) 80 35 59

Ist denn schon wieder Weihnachten?

Ehe man sich versieht ist das Jahr 2017 zu Ende! Im Rückblick auf das vergangene Jahr möchte ich folgende besondere Ereignisse hervorheben:

- In diesem Jahr haben wir die Serie der Dienstjubiläen fortsetzen können: Frau Uta Pöhl und Frau Hanna Paradowski feierten jeweils ihr 20jähriges.
- Wir konnten erfreulicherweise das Pflegeteam auch in diesem Jahr durch zusätzliche Mitarbeiterinnen verstärken.
- Im Juni fand wieder eine schöne **Kundenausfahrt** statt. Dieses Mal lief der Bus das Schulauer Fährhaus an. Das Wetter meinte es wieder gut und lud bei schönem Wetter zum Spaziergang oder gemütlichem Ruhen mit Blick auf die Elbe ein.
- Zum Abschluss des Jahres wurde am Nikolaustag die traditionelle **Kundenweihnachtsfeier** im Gemeindehaus im Wurmkamp 10 ausgerichtet. Die neue

Pastorin Dr. Rinja Müller hielt eine Andacht zum Paul Gerhardt-Lied „Wie soll ich Dich empfangen“. Die Bürgermeisterin Frau Küchenhof las eine Geschichte mit überraschendem Ende vor. An wunderschön geschmückten Tischen gab es Kaffee und Kuchen. Die Liedertafel Frohsinn sorgte mit ihrem Repertoire für eine beschwingte Stimmung. Zum Ausklang wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Als Überraschung gab es als Geschenk eine Leseleuchte. – Ich konnte bei vielen Menschen Freude und Dankbarkeit in den Gesichtern sowie den weihnachtlichen Glanz von Kinderaugen sehen. Das gibt nicht nur mir, sondern auch dem ganzen Team so viel zurück, wofür wir sehr dankbar sind.

- Durch die großzügige Unterstützung des **Rotary-Clubs Schenefeld** waren wir auch in diesem Jahr in der Lage, sowohl diese Weihnachtsfeier als auch die Kundenausfahrt im Sommer durchzuführen. Einen großen Dank richte ich daher an die Rotarier für die fortwährende Unterstützung dieser Aktivitäten, die für unsere Kunden häufig ein besonderes Ereignis und willkommene Abwechslung sind.

Ich danke herzlich dem gesamten Team der Diakoniestation für die sehr gute Arbeit und den unermüdlichen Einsatz.

Herzliche Grüße

*Dr. Hartmut Schmidt-Lewerkühne
(Vorstandsvorsitzender
Diakoniestation Schenefeld e.V.)*



7 Wochen für Frieden, Gerechtigkeit und Menschenrechte

Dieses Motto wird uns in diesem Jahr durch die Passionszeit begleiten. Passion heißt Leiden, und in den 7 Wochen vor Ostern erinnern wir uns an das Leiden und Sterben von Jesus Christus, und schauen nicht weg, wo anderen Unrecht und Leid geschieht.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Überall auf der Welt leiden viele Menschen unter der Verletzung der elementarsten Menschenrechte. Wir wollen ihr Schicksal nicht dem Vergessen überlas-

sen. Mit einem vorbereiteten Petitionsbrief können wir uns für sie einsetzen: „Für uns ist es nur ein Brief, für sie das Überleben.“

Diese Erfahrung prägt die Arbeit von **amnesty international**. An den Sonntagen der Passionszeit (18.2. - 25.3.2018) werden wir Ihnen im Gottesdienst einen von amnesty international vorbereiteten Petitionsbrief vorstellen und im Anschluss an Sie verteilen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Aktion.

Ihre

*Pastorin Rinja Müller, Diakon Daniel Kiwitt
und der gesamte Kirchengemeinderat*

Stadt und Umwelt - Schenefelder Stadtgespräch im Rahmen der Fastenaktion Klimaschutz & Klimagerechtigkeit

Die Stephanskirche nimmt an der Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit teil.

Mit dem biblischen Leitsatz „**So viel du brauchst**“ regt die Fastenaktion dazu an, sich Zeit zu nehmen, das eigene Handeln im Alltag zu überdenken, Neues auszuprobieren, etwas zu verändern. Ziel ist es mehr Bewusstsein für den Klimaschutz und Klimagerechtigkeit zu schaffen. Denn jede und jeder hat die Möglichkeit, im Kleinen und Großen, alleine oder in Gemeinschaft einen wichtigen Beitrag dazu zu leisten.

Unser Vorkonfirmandenkurs bereitet ein **Stadtgespräch am 15. März** dazu vor. Befragt werden **Ulf Dallmann** (Architekt und Stadtplaner) und **Pastorin Rinja Müller**.

Es soll diskutiert werden, was jeder Einzelne für die Bewahrung der Schöpfung leisten kann, sowie Wünsche und Anregungen für eine saubere Umwelt in Schenefeld Raum finden. Jede/r Einzelne ist gefragt.

Das Publikum ist herzlich eingeladen mitzudiskutieren und Vorschläge für den Umweltschutz zu entwickeln, die über die siebenwöchige Fastenaktion hinausgehen. Denn Ziel soll es sein, dauerhafte Beiträge zur Bewahrung der Schöpfung zu entwickeln.

**Stadtgespräch der Konfis
Donnerstag, 15. März, 18.30 Uhr
in der Stephanskirche**

Der Eintritt ist frei.

Christsein in Tranquebar, dem "indischen Wittenberg"

In Chennai (ehemals Madras) an der Ostküste Indiens fing damals alles an: Der Apostel Thomas soll nach Jesu Himmelfahrt das Christentum nach Indien gebracht haben. In der heutigen Sechs-Millionen-Metropole Chennai zeugt noch heute die mächtige Thomas-Kathedrale mit dem Grab des Apostels von seinem Wirken. Tatsächlich ist nachgewiesen, dass es bereits seit den Anfängen Christen in Südindien gegeben hat. Heute bestehen nicht nur im Bundesstaat Tamil Nadu zahlreiche „Thomas-Gemeinden“, sondern weit darüber hinaus.



Thomas-Kathedrale in Chennai

Anders als der christliche Glaube kam die Reformation allerdings erst 200 Jahre später nach Indien. Im Jahre 1706 machte sich der junge Theologe Bartholomäus Ziegenbalg aus Halle (Saale) auf Missionsreise nach Indien auf. Sein Ziel war ebenso der Bundesstaat Tamil Nadu. Etwa 250 km südlich von Chennai liegt der kleine Küstenort Tranquebar. Ob es Absicht oder Zufall war, dass der Theologe hier mit seinem Schiff ansetzte und die erste lutherische Gemeinde Indiens gründete, ist unbekannt. Allerdings zeugt bis heute die Immanuel-Kirche von dem Wirken des deutschen Missionars. Und auch die Architektur erinnert an die deutlich größere Kathedrale zu Chennai.

Tranquebar ist bis heute ein Dorf am Bengalischen Meer. Der Tsunami hatte das Dorf 2004 komplett zerstört, doch wie ein Wunder wurde die Immanuel-Kirche und die gegenüberliegende Zions-Kirche vergleichsweise von der Zerstörung eher verschont.

Ende November habe ich die Gemeinde in Tranquebar besucht. Beim sonntäglichen Gottesdienst saßen deutlich mehr Kinder als Erwachsene in der Kirche. Es wurden bekannte lutherische Gemeindelieder gesungen, die von Bartholomäus Ziegenbalg oder späteren Übersetzern ins Tamilische gebracht wurden. Der zweieinhalbstündige Gottesdienst findet nach der klassischen lutherischen Liturgie statt. Alles erinnert bis heute an die Zeit des Missionars, der in der Kirche begraben liegt. So hängen an jeder Wand Bilder des Gemeindegründers.

Bartholomäus Ziegenbalg, der auch die tamilische Bibelübersetzung geschrieben hat, wird in Tranquebar ein Museum ge-



Obwohl heute nur 2,3% der indischen Bevölkerung als Christen registriert sind, liegt die tatsächliche Zahl der Gläubigen weit darüber. Die indische Regierung fördert durch Programme lediglich Menschen, die einer eingetragenen Kaste (Scheduled Casts) oder den Ureinwohnern angehören. Dies ist der Grund dafür, dass viele Christen in den Registern weiterhin als Hindus gelten. Doch gibt es indische Bundesstaaten, in denen in der Realität mehrheitlich Christen leben: Nagaland, Mizoram und Manipur im Nord-Osten, oder auch Kerala im Süd-Westen.



widmet. Das Museum, das durch deutsche Unterstützung im Wohnhaus des Theologen aufgebaut wird, beinhaltet Dokumente, eine Bibeldruckmaschine und Schautafeln zur Geschichte des lutherischen Glaubens in Indien. Bislang ist die Ausstellung noch im Aufbau.

Viele Christen in Indien sind sehr jung. So liegt es nahe, dass unsere Konfirmanden Briefe an Gleichaltrige in Indien schreiben. Und wer sich die Landkarte von Indien anschaut, stellt sicherlich rasch fest, dass es vermutlich kein Zufall ist, dass die Brief Freunde ca. 1.800 km nördlich von Tranquebar im Bundesstaat Assam leben: Denn lutherische Gemeinden gibt es seit dem 18./19. Jahrhundert schließlich überall in Indien.

Diakon Daniel Kiwitt



Ziegenbalg-Denkmal in Tranquebar

Nachrichten aus Hort und Kita

Am 3. März findet wieder der Kinderflohmarkt statt.

Die Kindertagesstätte der Stephanskirche lädt alle Flohmarktliebhaber ganz herzlich in den Wurmkamp 10 zum Kaufen und Verkaufen ein. Zum Angebot gehören hauptsächlich Baby- und Kinderkleidung und Spielzeug.

Anmeldungen werden unter der Telefonnummer **(040) 830 53 01** entgegen genommen.

Ansprechpartnerin ist **Frau Julia Thiel**. Die Standgebühren betragen 7,00 Euro und eine Torte.

EINWEIHUNGSFEIER und Tag der Offenen Tür im Roten Haus

Am 17. März wollen wir das 2017 fertiggestellte Rote Haus einweihen und gleichzeitig einen Tag der Offenen Tür veranstalten. Feierlich mit einem Segen von unserer Pastorin Müller und einem kleinen musikalischen Programm wollen wir gemeinsam dieses schöne Haus feiern!

Alle sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen!

Der Förderverein bäckt Waffeln, sie können sich das Haus von Kindern und Mitarbeiter zeigen lassen und eine kleine Überraschung haben wir auch im Programm!

Neues Angebot im Kindergarten: Mini-Kirche mit unserer Pastorin

Frau Müller kommt einmal im Monat zu uns in die Kita und gestaltet für alle Kinder von 1 bis 3 Jahren einen Mini Gottesdienst.



Dieses Mal ging es in dem Gottesdienst um das Thema Schöpfung. Die Kinder haben zunächst Stephan Kirchenhase kennengelernt. Stephan Kirchenhase ist eine Handpuppe, die jedes Mal zum Einsatz kommt. Anhand von Legematerial wie Tücher, Figuren etc. erzählt die Pastorin die Geschichte. Die Kinder werden an diesem Entstehungsprozess beteiligt wie sie auf dem Foto sehen können. Abgerundet wird die Mini-Kirche mit Liedern und einem kleinen Gebet.

Diese Form des Gottesdienstes ist eine schöne Ergänzung für die Andacht in der Kirche mit Diakon Daniel Kiwitt. Dorthin gehen weiterhin die Kinder, die 4 Jahre und älter sind.

So haben wir differenziert für die verschiedenen Altersgruppen ein passendes Angebot.

Bericht aus dem Weihnachts(-ferien)programm Hort

2017 konnten endlich alle drei Gruppen zusammen im neuen Haus die Weihnachtszeit verbringen. Dazu haben die ErzieherInnen sich ein tolles Programm überlegt:

Jeden Montag gab es ab 15:00 Uhr ein Aktivprogramm zum Auswählen. In jedem Gruppenraum wurde etwas anderes angeboten: Backen, Kerzen bedrucken, Geschenkpapier herstellen und vieles mehr.

Mittwochs wurde es bei Kerzenschein und Keksen noch weihnachtlicher. Nacheinander haben alle drei Gruppen eingeladen in ihrem Gruppenraum zum gemütlichen Beisammensein. Jede Gruppe hat ein Weihnachtsgeschichte ausgesucht und vorgelesen und es wurden Weihnachtslieder gesungen.

Am ersten Ferientag haben die Hortkinder ihre Weihnachtsfeier veranstaltet. Alle Eltern haben tolle Leckereien für das Buffet mitgebracht. VIELEN DANK! Nachdem alle Kinder gesättigt waren und sich auf dem Schulhof ausgetobt haben, haben die

ErzieherInnen die Weihnachtsgeschichte vorgelesen.

Auch die Kita hatte eine schöne Weihnachtsfeier am 20. Dezember. Zunächst haben die Gruppen ebenfalls mit vielen leckeren Sachen gefrühstückt. Anschließend haben sich alle im Gemeindesaal getroffen. Dort wurde mit Moritz Haas Musik gemacht und Weihnachtslieder gesungen. Die Kinder durften sich die Lieder wünschen, die gesungen wurden.

Natürlich wurde wie jedes Jahr mit den Kindern die Weihnachtsgeschichte gespielt. Und zum Abschluss gab es dann noch winterlichen Punsch und Kekse am Lagerfeuer.

In der Ferien sind die Hortis Schlittschuh laufen gewesen. Das war ein aufregendes highlight. Viele Kinder standen das



erste Mal auf Schlittschuhen. Alle konnten zum Schluss ohne Hilfe fahren. Am Mittwoch hat Frau Koop, passend zum Thema, Eisrettung durchgeführt.

Donnerstag war Spieletag. Wir haben viele tolle Lernwerkstattspiele wie z.B. Hubsala: Man bekommt ein Stirnband an dem eine Schnur ist, die unten einen Haken hat. Damit muss man versuchen, ohne die Hände zu benutzen, Klötze aufeinander zu stapeln (siehe Foto rechts).

Am letzten Ferientag gab es einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder. Sie konnten die stabile Seitenlage ausprobieren, wie auch Pflaster kleben und einen Verband anlegen. So manch eine Mutter hat wohl einen Riesenschreck beim Abholen bekommen, als ihr das Kind mit einem dicken Verband entgegenging :-)

Im neuen Jahr beschäftigt uns zunächst natürlich **FASCHING**.



In der Kita wird ein bunter Fasching gefeiert. Es gibt Popcorn und Waffeln, Kinder-Disco und Schminken und Kamishibai Kino.

Im Hort haben die Kinder hierfür schon das Jahresthema "Wasser" aufgegriffen und feiern einen Fasching in der bunten Unter-Wasser-Meeresswelt.

Julia Thiel

Wasser - Jahresthema auch für Kita und Hort

Von der Jahreslosung 2018 inspiriert beschäftigen sich die Kinder in der Kita und im Hort mit dem Thema Wasser.

Ob Experimente, Ausflüge, Lernen oder Fasching – überall wird das Element Wasser mit allen Sinnen erfahrbar. Naheliegender, dass auch die neu eingeführte Mini-Kirche sowie die traditionelle Kita- und

Hortkirche biblische Geschichten zum Thema Wasser zum Inhalt haben. "Taufe" wird ein Thema im Frühling sein, zu der es für die Kita-Kinder auch eine Extra-Kirchenführung geben wird.

Außerdem gibt es am 4. März einen Familiengottesdienst mit den Kinderchören zum Thema „Wasser des Lebens“.

Jahreslosung 2018:

Gott spricht: "Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst."

Die Kita bekommt Besuch aus Brasilien

Im Rahmen eines Austauschprojekts des Kirchenkreises wird **Sirley aus Curichiba (Brasilien)** vom 1.3. bis zum 16.3.2018 in die Kita Stephanskirche kommen. Sie wird in dieser Zeit in einer der Gruppen hospitieren.

Am 1.3. wird sie zusammen mit ihren Kollegen **Henrique** und **Darcley**, die in anderen Kirchengemeinden hospitieren, bei einem Kindergartengottesdienst mit unserer Pastorin Rinja Müller in der Stephanskirche begrüßt.

Wenn Sie mehr über das Kita-Austauschprojekt wissen möchten:

<https://www.kita-austausch-international.de/die-kitas/projeto-dorcas-in-bonfim-brasilien.html>

Zur Erinnerung:

Weltgebetstag der Frauen



am

Freitag, 2. März 2018 um 18.00 Uhr

in der Stephanskirche, Hauptstraße 39

Ich lade alle ganz herzlich dazu ein!

Uta Schmidt-Lewerkühne

Telefon: (040) 830 49 66

eMail: schmidt-lewerkuehne@t-online.de

Jugendband - Proben

Die Jugendband trifft sich freitags um 17 Uhr zur gemeinsamen Probe im neuen Gemeindesaal. Die sechsköpfige Band unter der Leitung von Oliver Plüghan spielt rockige und melodische Musik.

Interessierte Jugendliche für

Gesang oder **Instrumente**
(besonders: **Bass, Piano und Gitarre**)

melden sich bitte bei:

Oliver Plüghan: Tel: (0173) 256 28 57



KINDERKIRCHE
in der Stephanskirche

Kinderkirche in der Stephanskirche

*Wir starten jedes Mal um **10 Uhr** in der Kirche und gehen dann später gemeinsam ins Gemeindehaus.*

*Eure Eltern dürfen euch dort dann um **12 Uhr** wieder abholen - oder einfach zuschauen und mitmachen.*

Die Termine: (jeweils **Samstags**) **10. März, 25. Mai**

März

Sonntag	4.3.	Okuli
Stephanskirche	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst Pastorin Rinja Müller und Diakon Daniel Kiwitt <i>Es singen Spatzen- und Rotkehlchenchor (Ltg. Moritz Haas)</i>
Sonntag	11.3.	Lätäre
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Rinja Müller
Sonntag	18.3.	Judika
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Rinja Müller und Pastor Jörg Ostermann-Ohno
Sonntag	25.3.	Palmarum
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Rinja Müller

Ostern

Donnerstag	29.3.	Gründonnerstag
Paulskirche	19.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst Pastor Paul Otterstein
Freitag	30.3.	Karfreitag
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Rinja Müller

April

Sonntag	1.4.	Ostersonntag
Stephanskirche	10.00 Uhr	Osterfestgottesdienst Pastorin Rinja Müller <i>Musikalische Begleitung: xx</i> <i>Anschließend: Osterfrühstück</i>
Sonntag	8.4.	Quasimodogeniti
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Rinja Müller

April (Fortsetzung)

Sonntag	15.4.	Misericordias Domini
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Margit Christians

Sonntag	22.4.	Jubilate
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Rinja Müller

Sonntag	29.4.	Cantate
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl für die Konfirmanden und ihre Familien Diakon Daniel Kiwitt und Pastorin Rinja Müller

Mai

Sonntag	6.5.	Rogate
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Antoinette Lühmann

Donnerstag	10.5.	Christi Himmelfahrt
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst Pastor Jörg Ostermann-Ohno

Sonntag	13.5.	Exaudi
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation Diakon Daniel Kiwitt und Pastorin Rinja Müller

Sonntag	20.5.	Pfingstsonntag
Anskar-Gemeinde	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Beteiligten aus allen 5 Gemeinden: der Anskar-Kirche/West, der St. Bruder Konrad-Gemeinde, der Josua-Gemeinde, sowie der Pauls- und Stephanskirche

Sonntag	27.5.	Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Rinja Müller

Gottesdienst in der Seniorenresidenz Rüpcke

Jeweils am Donnerstag: 1. März, 5. April und 3. Mai 2018 um 10.00 Uhr

Das Stephansorchester - Rück- und Ausblick

Das letzte Konzert des Stephansorchesters liegt jetzt schon einige Wochen zurück. Doch diejenigen, die am 3. Dezember des letzten Jahres in der vollbesetzten Stephanskirche dem Konzert lauschen konnten, werden sich bestimmt noch gut und gerne daran erinnern. Insbesondere das **Solokonzert für Horn und Orchester op. 8** von **Franz Joseph Strauß**, das von der junge Hornistin **Raphaela Jend** in Begleitung des Stephansorchesters dargeboten wurde, war ein Hörergenuss, technisch und musikalisch auf höchstem Niveau.

Es ist für unser Orchester immer wieder eine Freude von herausragenden Solisten, wie unserer Hornistin des letzten Konzertes, nach dem gemeinsamen Auftritt zu hören, dass sie sehr gerne mit unserem Orchester spielen. Auch wenn das Stephansorchester als Laienorchester

technische und musikalische Grenzen hat, so können wir dies unter dem Dirigat von **Gints Racenis** und zusätzlich motiviert durch unsere Konzertmeisterin **Daniela Wilken** durchaus mit Spielfreude und konzentriertem Engagement wettmachen. So urteilen nicht nur unsere Mitspieler, sondern auch viele unserer treuen Zuhörer aus der Stephansgemeinde, Schenefeld und Umgebung.

Auch die **Symphonie Nr. 3** von **Alexander Borodin** wurde mit viel Schwung und Begeisterung dargeboten. Dieses musikhistorisch interessante Werk, formal wurde es von einem Laien konzipiert: - Borodin war im Hauptberuf erfolgreicher Chemiker - und dann von **Alexander Glasunov** nach dem Tod des Komponisten schließlich vollendet, war das nachfolgende Stück des abwechslungsreichen Programms.





Umrahmt wurden die beiden Hauptwerke von zwei Werken, die dem Reformationsjahr 2017 Rechnung trugen. Das Konzert begann mit der *Kirchlichen Festouvertüre* von Otto Nicolai, einer große Orchesterfuge, die das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“, ursprünglich von Martin Luther vertont, musikalisch zitiert. Den Abschluss des Konzertes bildete das Stück „Zur Reformationsfeier“ op. 191 von Carl Reinecke, das mit der Schlussmusik aus Händels *Messias*, dem jubelnden Halleluja, endet. Dieses musikalische Zitat wurde als Zugabe noch einmal wiederholt. Das Publikum applaudierte begeistert.

Inzwischen sind die beiden Hauptwerke unseres Sommerkonzertes ausgewählt und die Probenarbeit hat begonnen. Dabei wird die Tradition der letzten Jahre fortgesetzt, ein Solokonzert mit einem reinen Orchesterstück zu kombinieren.

Von den beiden Werken ist wohl selbst in der Musikkultur sehr bewanderten Experten nur das Konzert für Violoncello und Orchester in a-moll (op. 129) von Robert Schumann bekannt. Wir konnten dafür als Solistin die noch junge Cellistin Kathrin Herwanger gewinnen, die bereits eine beeindruckende Karriere vorzuweisen hat und im *Musikatelier Ottensen* ihr Instrument unterrichtet.

Als Orchesterstück wird der *Poetische Spaziergang* op. 50 des niederländischen Komponisten Jan Brandts-Buys gespielt, der seine letzten Lebensjahre in Salzburg verbrachte, wo er 1933 verstarb. Informationen zu diesem wenig bekannten Komponisten und dem ungewöhnlichen Werk werden Sie im nächsten Gemeindebrief finden.

Wie auch in den letzten Konzerten werden wir bestimmt auch diesmal noch das ein oder andere „Schmankerl“ auswählen, um das Programm abzurunden. Lassen Sie sich überraschen!

Weitere Informationen zum Konzert, das am **Sonntag, den 10. Juni 2018 um 18 Uhr, in der Stephanskirche** stattfinden wird, werden im nachfolgenden Gemeindebrief bekanntgegeben.

Bitte merken Sie sich den Konzertermin vor. Wir möchten Sie auf jeden Fall schon jetzt ganz herzlich dazu einladen.

Reinhold Gahlmann



Konfis gestalten einen Freundschafts-Gottesdienst

Ein Freundschaftsgottesdienst der Konfirmanden zu ihren gleichaltrigen Brieffreunden in Assam (Indien) fand am 11. Februar in der Stephanskirche statt. Der Sonntagsgottesdienst wurde allein von den Konfirmandinnen und Konfirmanden des Abschlussjahrgangs gestaltet: von der Auswahl der Lieder, den Fürbittengebeten und dem selbstgeschriebenen Psalm bis hin zur Predigt hatten sie alle Stationen der Liturgie im Konfirmandenunterricht vorbereitet und setzten sie am Sonntag gemeinsam um.



Die "Predigt" gestalteten sie als Zwiegespräch - einerseits unterhielten sich zwei Jugendliche über ihre Brieffreundschaft mit den Partner-Konfis in Indien, die beiden anderen stellten zwei der ersten Christen, Paulus und Timotheus dar, die Briefe nach Philippi in Europa senden wollen. So entstehen früher wie heute Freundschaften über große Entfernungen hinweg und man fühlt sich miteinander eng verbunden.

Die Konfi-Kurs hat sich während der knapp zweijährigen Konfirmandenzeit u.a. mit der Ökumene beschäftigt. Dies haben die Jugendlichen in ihren Gedanken zur Gottesdienstgestaltung einfließen lassen. Ziel des eigenen Konfi-Gottesdienst ist es, den Ablauf der Gottesdienstliturgie besser nachvollziehen zu können und sich selbst auszuprobieren. Das scheint gelungen zu sein, denn die Gemeinde spendete zum Abschluss Applaus.

Der KGR hatte beschlossen, dass die Konfis auch bestimmen sollten, wem sie die Kollekte (es wurden ca. 100,- Euro) widmen möchten. Sie entschieden sich für ein Schulprojekt ihrer Partnergemeinde in Indien.

Die nächsten Stationen auf dem Weg zur Konfirmation am 13. Mai sind die Konfi-Freizeit vom 20. - 22. April in Kleve (bei Friedrichstadt) und der Abendmahls-gottesdienst zur Konfirmation am 29. April.

*Daniel Kiwitt und
Wolfgang Biskop*





Schenefeld, Lurup, Pinneberg

Tauschring (M)Austausch - organisierte Nachbarschaftshilfe

Seit einigen Jahren genießen wir vom (M)Austausch die Gastfreundschaft der Stephanskirche für unsere monatlichen Treffen. Da ist es an der Zeit, uns einmal vorzustellen. Wir sind keine kirchliche Gruppe, doch unser Anliegen kann für Viele interessant sein.

Jeder Mensch hat Talente, Möglichkeiten und Dinge, die er nicht für Geld verkaufen kann. Deshalb sind sie aber nicht wertlos! In einem Tauschring wird Zeit gegen Zeit getauscht. Wie in einer Nachbarschaftshilfe hilft der Eine dem Anderen. Wenn ich aber nun für meinen Nachbarn eine Stunde lang bügele, dieser Nachbar aber nichts anzubieten hat, was ich benötige, bleibt die Hilfe einseitig. Da greift das Tauschringprinzip: Ich bügele eine Stunde lang für meinen Nachbarn A, und erwerbe mir damit eine Zeitgutschrift im Wert einer Stunde. Mit dieser Zeitgutschrift kann ich frei unter den Mitgliedern des Tauschringes eine Hilfeleistung erwerben, die ich brauche, also zum Beispiel eine Arztfahrt bei Mitglied B.

Eventuell "bezahlt" Mitglied B dann Rasenmähen durch meinen Nachbarn A, für den ich gebügelt habe, mit meiner Zeitgutschrift.

Das Tauschringssystem ist solidarisch, denn Zeit wird gleichwertig behandelt; eine Stunde Englisch übersetzen ist genau so viel wert wie eine

Stunde Putzen. Das Tauschen von Zeit gegen Zeit ist ganz einfach. Aber es birgt auch eine alternative Wirtschaftsform, unabhängig von Markt und Staat. Und damit einen Gegenentwurf zum verbreiteten Prinzip, das den Wert eines Menschen allein nach Wirtschaftskraft, also Gehalt und Besitz, bemisst. Es ist ein nachhaltiges Konzept.

Schauen Sie mal herein, wir treffen uns meist am

1. Mittwoch eines jeden Monats um 19:00 Uhr im

Alten Gemeindesaal der Stephanskirche
Hauptstr. 39, Schenefeld.

Die nächsten Treffen:

7.3., 4.4. und 2.5.2018.

Mehr über unseren Tauschring und das Tauschringprinzip erfahren Sie unter:

www.tr-maustausch.de

und unter:

Tel. (040) 830 13 39

Sandra Wulff



HERZLICHE EINLADUNG
zum
SENIORENNACHMITTAG
im
Gemeindehaus, Wurmkamp 10

Am **Mittwoch, den 28. Februar**
findet in der Zeit
von **15.00 - 17.00 Uhr,**
der **2. Seniorennachmittag** statt.

An liebevoll gedeckten Tischen wird
Kaffee/Tee getrunken und Kuchen
gegessen.

Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Ihre
Petra Engelhardt
und Waltraut Vieweger

Weitere Termine: 28. März und 25. April



Taufen

Jonah Skowron

Hailey Sophie Kaiser



Beerdigungen

Dorothea Katharina Fechner,
95 Jahre

Edith Maria Hoffmeister,
93 Jahre



Besondere Gottesdienste

Familiengottesdienst (FAGO) am 4. März 2018:

Wasser zum Leben

mit den Kinderchören unter der Leitung von Moritz Haas

Zum Jahresmotto „Wasser zum Leben“ feiern wir diesen Gottesdienst für Jung und Alt in der Stephanskirche. Unsere regelmäßigen Familiengottesdienste haben eine eigene Liturgie. Und natürlich schauen wir auch wieder auf unseren „Baum des Lebens“ mit den Fotos der Täuflinge unserer Gemeinde.

Am 29. April 2018:

Gottesdienst mit Abendmahl für die Konfirmanden und ihre Familien

Am 13. Mai 2018:

Gottesdienst zur Konfirmation

Beide Gottesdienste werden gemeinsam von unserem Diakon Daniel Kiwitt und unserer Pastorin Rinja Müller geleitet.

Auf dem Weg – Gerechtigkeit und Vielfalt Sonntag 18. März 2018 (Judica)

Vielfalt gehört zum Erscheinungsbild unserer Kirche. Gottesdienste werden ganz unterschiedlich gefeiert. Jeder von uns bringt eine eigene Tradition mit.

2015 wurde das in unseren Gemeinden und Gottesdiensten in ganz neuem Maße spürbar, als geflüchtete Menschen Bleibe und auch geistliche Heimat bei uns suchten: als Vielklang der Sprachen, Kulturen und Glaubensformen. Bei uns in Deutschland sind durch Zuwanderung mehr als 190 Staaten der Welt vertreten: Die Mehrheit der Menschen mit Migrationshintergrund kommt aus Europa, dahinter folgen Asien, Afrika und Amerika. Die Hälfte der Menschen, die zu uns gekommen sind, sind Christinnen und Christen, ein Drittel fühlt sich dem Islam zugehörig, andere sind Hindus, Buddhisten oder geben an, keiner Religion nahe zu stehen.

Diese Entwicklungen lösen teilweise Verunsicherungen und Ängste aus, aber sind für uns als Kirche eine große Chance. Vielfalt ist ein Wesensmerkmal unserer Kirche: *„Ihr seid alle Söhne und Töchter Gottes durch den Glauben an Christus Jesus. Ihr alle nämlich, die ihr auf Christus getauft wurdet, habt Christus angezogen. Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Sklave noch Freier, da ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid alle eins in Christus Jesus.“* (Galater 3,26-28).

Gemeinsam mit allen hier lebenden Menschen wollen wir unsere Gesellschaft gestalten und unsere Zukunft bauen. Dazu brauchen wir gerechte Teilhabe für alle, tragfähige Netzwerke, gemeinsame Visionen und Vertrauen.

Der diesjährige Sonntag Judica thematisiert die in unserem Land entstandene Vielfalt und ruft dazu auf, ihr mit Offenheit, Toleranz und Respekt zu begegnen. Die vor uns liegenden Entwicklungen sind Herausforderung und Bereicherung für unser Gemeindeleben zugleich.

Feiern Sie mit uns am Sonntag Judica, **18. März 2018** einen Themengottesdienst unter dem Motto **„Gerechtigkeit und kulturelle Vielfalt“**. Der Sonntag Judica thematisiert in besonderer Weise Recht und Gerechtigkeit. So beginnt das Psalmgebet (Ps. 43) an diesem Sonntag mit den Worten: *„Verschaffe mir Recht, o Gott“*.

Eine herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst!

Weitere Informationen und inhaltliche Impulse finden Sie unter:

www.sonntag-judika.de



Pastor Jörg Ostermann-Ohno gestaltet gemeinsam mit Pastorin Rinja Müller diesen Gottesdienst.

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Spielstube	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Di. u. Do. 9.00 - 11.30	Leitung: Linda Friedrichs, Tel.: (0152) 319 88 288
Kinderkirche	Stephanskirche + Gemeindehaus
nach Ankündigung, Samstags 10.00 - 12.00 Uhr	Diakon Daniel Kiwitt
Jugendgruppe (ab 14 Jahre)	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
jeweils 1. Do. im Monat um 19.30	Diakon Daniel Kiwitt

CHÖRE, JUGENDBAND UND ORCHESTER**Spatzenchor (Kindergartenkinder der Stephanskirche, ab 3,5 Jahren)****Rotkehlchenchor (ab 1. Schulklasse)**

Probenzeiten: Spatzen	Mi. 11.15 - 12.00 Uhr	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Rotkehlchen	Mi. 14.45 - 15.30 Uhr	Leitung: Moritz Haas

Jugendband

Fr. ab 17.00	Leitung: Oliver Plückhan, Tel.: 830 19 643	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
--------------	--------------------------------------------	---------------------------

Stephanskantorei

Mi. 19.00 - 21.00	Leitung: Yuanyuan Voß, Tel.: (0176) 416 18 317	Stephanskirche, Hauptstraße 39
-------------------	------------------------------------------------	--------------------------------

Stephansorchester

Do. 20.00 - 22.00	Leitung: Kirchenmusiker Gints Racenis, Tel.: (0179) 77 55 046	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
-------------------	---------------------------------------------------------------	---------------------------

FÜR ERWACHSENE**Bibelgesprächskreis**

Termine bitte im Büro erfragen	Leitung: Pastorin Gudrun Kerst, Tel.: 81 64 73	Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
--------------------------------	------------------------------------------------	----------------------------------------------------

FÜR SENIOREN**Spielkreis für Senioren (Canasta, Rommé)**

Di. 14.30 - 17.00	Leitung: Waltraut Vieweger, Tel.: (04101) 85 94 42	Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
-------------------	----------------------------------------------------	------------------------------------

Senioren-Gymnastik-Kreis

Mo. 17.15	Ulrike Christophers (Heilpraktikerin), Tel.: 83 57 28	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
-----------	-------------------------------------------------------	---------------------------

Seniorenachmittag

jeweils am letzten Mittwoch im Monat 15.00 - 16.30	Leitung: Petra Engelhardt und Waltraut Vieweger	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
----------------------------------------------------	-------------------------------------------------	---------------------------

Gottesdienst in der Seniorenresidenz Rüpcke

jeweils am 1. Donnerstag im Monat 10.00 - 11.00	Leitung: Pastorin Rinja Müller, Tel.: 830 62 51	Achtern Diek 5
-------------------------------------------------	-------------------------------------------------	----------------

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN DER GEMEINDE**Besuchsdienst**

jeweils am 4. Do. im Monat 17.30 - 18.30	Leitung: Uwe Gendner, Tel.: 832 58 12	Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
------------------------------------------	---------------------------------------	----------------------------------------------------

Förderkreis Kirchenmusik

(für die Kinderchöre)	Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
Treffen nach Vereinbarung (bitte im Kirchenbüro nachfragen)	Ltg.: N.N

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN DES KIRCHENGEMEINDERATES

Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
 jeweils am 2. Di. im Monat 19.30 Leitung: Wolfgang Biskop, Tel.: 830 12 65

ANDERE VERANSTALTUNGEN IN DEN GEMEINDERÄUMEN

Weight Watchers Gemeindehaus, Wurmkamp 10
 Mi. 18.00 - 19.45 Leitung: Michael Martin, Tel.: (0157) 308 49 655

Tauschring (M)Austausch Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
 jeden 1. Mi. im Monat ab 19.00 Internet: www.tr-maustausch.de Tel.: 830 13 39

BERATUNG UND HILFE

Diakoniestation Schenefeld e.V. - Ambulante Pflege Wurmkamp 10
 Sprechstunden: Mo. - Fr. 8.30 - 12.30
 Geschäftsführerin: Stefanie Mack Tel.: 830 24 28
 E-Mail: diakoniestation-schenefeld@t-online.de

Telefonbereitschaft für Frauenfragen (Frauenwerk Blankenese)
 jeden Do. 14.00 - 16.00 Inge Siemers, Tel.: 800 50 030

Sozialberatung Schenefeld Osterbrooksweg 4
 Mo., Mi., Do., Fr. 9.00 - 12.00, Susanne Eggert, Tel.: 830 37 -373
 Mo. 14.00 - 17.00 E-Mail: sozialberatung@stadt-schenefeld.de

Schulpsychologische Beratungsstelle Holstenplatz 7
 Frau von Lehe, Frau Bruno, Tel.: 830 37 -212
 Sprechstunden nach Vereinbarung
 E-Mail: schulpsychologie@stadt-schenefeld.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Papenmoorweg 2
 Beratung, (Paar-)Therapie, §218, Mutter- und Kind-Stiftung
 Frau Janßen, Herr Lange-Schneider, Frau Kremser, Tel.: 830 60 55

Sprechstunden des Seniorenbeirates der Stadt Schenefeld Rathaus, Zimmer 108
 jeden 1. Di. 14.30 - 15.00 (vor der öffentlichen Sitzung)
 jeden 3. Do. 10.00 - 12.00 (nur zu den Sprechzeiten) Tel.: 830 37 -147

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Osterbrooksweg 57/59
 (Ortsvereinigung Schenefeld) Tel.: 752 55 08 - 0
 Fax.: 752 55 08 - 99

Hilfe bei Alkoholproblemen Altentagesstätte Paulskirche, Gorch-Fock-Straße 90
 (Guttempler) Di. 19.00 Tel.: 830 21 77 und 830 01 65

AA (Anonyme Alkoholiker) Stephanskirche, Hauptstraße 39
 Mo. 19.30 Kontaktstelle Hamburg Tel.: 271 33 53

Suchtberatungs- und Präventionsstelle Schenefeld Holstenplatz 6a
 offene Sprechstunden: Di. und Do. 17.00 - 19.00
 (oder nach telefonischer Vereinbarung) Fr. Möller, Tel.: 840 58 032

Pfarramt Gewaltprävention im Kirchenkreis Blankenese Tel.: 800 50 034
 Ansprechpartner: Pastor Detlef Görrig E-Mail: gewaltpraevention@kk-blankenese.de

Wie jedes Jahr in der Stephanskirche:

Auch in diesem Jahr beginnt wieder eine Konfirmandengruppe mit unserem Diakon Daniel Kiwitt

Anmeldung für die Konfirmation 2020 (Unterrichtsanfang: September 2018)

Anmelden können sich alle Jugendlichen, die vor dem 1. August 2006 geboren wurden, egal ob sie bereits getauft wurden oder nicht.

Wo? Im Kirchenbüro der Stephanskirchengemeinde,
Hauptstraße 39, 22869 Schenefeld

Wann?	Montag	14. Mai	10.30 - 12.00 Uhr
	Dienstag	15. Mai	10.30 - 12.00 Uhr
	Mittwoch	16. Mai	10.30 - 12.00 Uhr
	Donnerstag	17. Mai	15.00 - 19.00 Uhr
	Freitag	18. Mai	10.30 - 12.00 Uhr

Was ist mitzubringen? Geburtsurkunde,
Taufschein oder Kirchenpass (wenn vorhanden),
Foto / Passbild

Wer meldet an? Eltern bzw. Erziehungsberechtigte melden ihr Kind
persönlich an.

Impressum

Herausgeber

Kirchengemeinderat der evangelisch-lutherischen
Stephanskirchengemeinde Schenefeld
Hauptstraße 39, 22869 Schenefeld
Tel.: (040) 830 86 28, Fax: (040) 840 67 03
E-Mail: buero@stephanskirche-schenefeld.de
Internet: www.stephanskirche-schenefeld.de

Redaktion

Wolfgang Biskop (verantwortlich),
diverse Autoren

Layout / Satz / Schlussredaktion

Wolfgang Biskop

Druck / Weiterverarbeitung / Anzeigenleitung

Schneider-Druck, Pinneberg

Erscheinungsweise

Der STEPHANSBRIEF erscheint viermal im Jahr.
Redaktionschluss für die folgende Ausgabe ist

Dienstag, der 8. Mai 2018

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur auf Verlangen zurückgesandt. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte. Bearbeitetes Material wird redaktionell archiviert. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben in erster Linie die Meinung des Autors und nicht unbedingt der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge ggf. zu kürzen oder zu bearbeiten.

Auflage

4.700 Exemplare

Sommer am Fjord - Jugendfreizeit nach Norwegen



Vom 8. - 18. Juli 2018 geht es hoch in den Norden.

Unsere Reise startet mit einer 10 ½ - stündigen Fährüberfahrt von Dänemark nach Stavanger in Norwegen. Von dort haben wir es nicht mehr allzu weit zu unserem Haus, das wir dann mit einer weiteren kürzeren Fahrt mit einer Personen-Fähre erreichen. In Florli, direkt am „eigenen Fjord“ mit Fähranleger vor der Tür liegt unser Haus, das im historischen Ambiente ausgestattet ist. Es besteht die Möglichkeit viel Sport zu betreiben, zu Wasser und am Land. Doch werden wir auch norwegische Jugendliche treffen. Wir sind mit einer Gemeinde in Randaberg verabredet und werden mit den einheimischen Jugendlichen etwas unternehmen und einen gemeinsamen Jugendgottesdienst planen.

Neben unseren Ausflügen finden wir aber auch an unserem Fjord sicher Zeit zum Entspannen, für ein Lagerfeuer, Musik und sportliche Aktivitäten. Schließlich befindet sich direkt vor unserer Tür die längste Holzterpe der Welt. Mit 4.444 Stufen führt die Treppe zu einem atemberaubenden Ausblick und Überblick über die gesamte Region.

Preis: 490,- Euro pro Person,
alles inklusive (Fährüberfahrten, Transport, Unterkunft,
Verpflegung, Eintrittsgelder ...)

Förderungen sind möglich:
Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an
unseren Diakon Daniel Kiwitt.



Fotos: www.florli.no



Wir sind für Sie da ...

*Ihre Pastorin hat ein offenes Ohr,
besucht Sie gern im Haus,
weiß manchmal weiter,
sagt etwas zu Gott und der Welt,
und unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht!*

Pastorin

Rinja Müller, Hauptstraße 39 Telefon (040) 830 62 51
eMail: pastorin@stephanskirche-schenefeld.de

Kirchenbüro

Angelika Schwedler, Hauptstraße 39 Telefon (040) 830 86 28
Mo., Di., Mi. und Fr. 10.30 - 12.00 Telefax (040) 840 67 03
Do. 17.30 - 19.00 **Internet:** www.stephanskirche-schenefeld.de
eMail: buero@stephanskirche-schenefeld.de

Kantorin

Yuanyuan Voß (über das Kirchenbüro) Telefon (040) 830 86 28
Privat: (0176) 416 18 317

Diakon (Kinder- und Jugendarbeit)

Daniel Kiwitt (040) 830 19 643
eMail: diakon@stephanskirche-schenefeld.de

Hausmeister

Manfred Schwedler Mo., Do., Fr. (über das Kirchenbüro)
Telefon (040) 830 86 28

Kindertagesstätte und Hort

Wurmkamp 10 Telefon (040) 830 53 01
Leiterin: Julia Thiel Telefax (040) 839 12 31
eMail: kita@stephanskirche-schenefeld.de

Kinderspielstube

Linda Friedrichs Telefon (0152) 319 88 288

Diakoniestation Schenefeld e.V. - Ambulante Hilfe

Wurmkamp 10, Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Tel.: (040) 830 24 28, Fax (040) 840 67 78
Geschäftsführerin: Stefanie Mack **eMail:** diakoniestation-schenefeld@t-online.de

Förderkreis Kirchenmusik (für die Kinderchöre)

Spendenkonto: KGM Stephans Schenefeld · Evangelische Bank Kiel
IBAN: DE72 5206 0410 2306 4900 26 · BIC: GENODEF1EK1
Zweck: **31499.46100.02101 Förderkreis Kirchenmusik**

Freiwilliges Kirchgeld (für Kinder- und Jugendarbeit)

Spendenkonto: KGM Stephans Schenefeld · Evangelische Bank Kiel
IBAN: DE72 5206 0410 2306 4900 26 · BIC: GENODEF1EK1
Zweck: **31499.46100.11200 Freiwilliges Kirchgeld**

Förderverein der Kindertagesstätte

Spendenkonto: Kita Stephanskirche Schenefeld · Volksbank Pinneberg-Elmshorn eG
IBAN: DE34 2219 1405 0078 2388 60 · BIC: GENODEF1PIN
Zweck: **Spende Kita-Förderverein**
